

**Kinderschutzbund:** Ende einer Ära beim Ortsverband Weinheim / Vorsitzende Brigitte Oswald-Göttelmann kandidiert nach 14 Jahren nicht mehr

## Christina Eitenmüller nun Vorsitzende

**WEINHEIM.** Bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Weinheim, ging eine Ära zu Ende. Brigitte Oswald-Göttelmann beendete nach 14 Jahren ihre Tätigkeit als Vorsitzende. Zu ihrer Nachfolgerin wählte die Versammlung Christina Eitenmüller.

Im Fokus standen für Brigitte Oswald-Göttelmann immer die Rechte der Kinder. Sie erläuterte ihren letzten Jahresbericht und blickte kurz auf die Vergangenheit zurück. In ihrer Amtszeit wurden zahlreiche Aktivitäten und Projekte durchgeführt: Da gab es Aktionen beim Weltkindertag, Hausaufgabenbetreuung, Ausflüge oder den Stammtisch von Alleinerziehenden. Nicht unerwähnt bleiben soll die Wanderausstellung bei Goldbeck.

### Viele Arbeitsschwerpunkte

Im letzten Jahr ihrer Amtszeit waren der Spielertreff in der Stadtbibliothek, die Theateraufführung „Gewaltprävention“ in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule und vor allem der „Begleitende Umgang“, Begleitung von Kindern beim Treffen ihrer Eltern in und nach Scheidungssituationen, Schwerpunkte.

Friedhelm Metz würdigte in seiner Laudatio das Engagement der scheidenden Vorsitzenden und wünschte ihr mit einem Blumenstrauß alles Gute für die Zukunft. Brigitte Oswald-Göttelmann dankte

anschließend allen ehrenamtlichen Helfern und Institutionen für die in der Vergangenheit gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder.

Der Schatzmeister erstattete anschließend seinen Bericht. Die finanzielle Situation stellt sich als „angespannt“ dar. Die Kassensprüferinnen bescheinigten eine ordnungsgemäße Kassenführung. Die Mitglieder entlasteten den Gesamtverband in seiner Vorstandstätigkeit.

### Viele Ämter zu besetzen

Nachdem außer der Vorsitzenden auch die zweite Vorsitzende, der Schatzmeister und ein Beisitzer für den neuen Vorstand nicht mehr zur Verfügung standen, mussten diese Personalien neu besetzt werden.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis: Christina Eitenmüller Vorsitzende, Andrea Bauer 2. Vorsitzende, Schatzmeister Peter Scheiber, Schriftführerin Ilse Pfeifer, Beisitzer Marianne Kunde, Brigitte Oswald-Göttelmann, Ursula Diesbach und Heinz Schröder. Kassensprüfer sind Marion Walz und Friedhelm Metz.

Die neue Vorsitzende Christina Eitenmüller bedankte sich bei allen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern und bat den neuen Vorstand um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Man wolle zusammen mit anderen Organisationen zum Wohle von Kindern arbeiten und



Der neue Vorstand des Kinderschutzbundes Weinheim. Christina Eitenmüller (Vierte von links) wurde zur neuen Vorsitzenden gewählt. Ihre Vorgängerin Brigitte Oswald-Göttelmann (Zweite von links) kandidierte nicht mehr und ist jetzt Beisitzerin.

dabei auch die Eltern und Mitglieder mit einbeziehen. Die Präsenz in den verschiedenen Arbeitskreisen soll erhalten und, wo notwendig und möglich, verstärkt werden.

Neue Mitglieder, oder Menschen

die sich gerne in der Kinderschutzbundarbeit engagieren wollen, sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Kinderschutzbund, Ortsverband Weinheim, ist telefonisch unter der Rufnummer 06201/16080 so-

wie unter der E-Mail-Adresse: kinderschutzbund-weinheim@inko-so.de zu erreichen. Das Spendenkonto lautet: 11179002, Bankleitzahl: 670 923 00 bei der Volksbank Weinheim.

### KURZ NOTIERT

#### Treffen der Linken

**WEINHEIM.** Die Partei „Die Linke“ lädt am heutigen Dienstag um 19 Uhr zu ihrem offenen Sommerstammtisch an die Minigolfanlage im kleinen Schlosspark beim Rathaus ein.

#### Gartennachmittag

**WEINHEIM.** Der Freundeskreis Bergstraße/Odenwald der Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde lädt am Samstag, 11. August, um 15 Uhr zum Gartennachmittag bei Familie Fischer in Dossenheim ein. Um telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 06221/866493 wird gebeten.

#### Ortschaftsratsrat tagt

**OBERFLOCKENBACH.** Drei Punkte stehen auf der Tagesordnung des Ortschaftsrates von Oberflockenbach, der am kommenden Donnerstag, 9. August, um 20 Uhr im Rathaus zu einer öffentlichen Sitzung zusammenkommt. Zunächst wird über die Haushaltsmittel für den besonderen Zuständigkeitsbereich des Ortschaftsrates für das Haushaltsjahr 2013 beraten. Es folgen Bekanntgaben der Verwaltung sowie Anfragen des Ortschaftsrates und der Einwohner.

#### Kerwetreff Jahrgang 1949/50

**WEINHEIM.** Der Jahrgang 1949/50 feiert die Kerwe auf dem Marktplatz bei der TSG am Sonntag, 12. August, ab 10.30 Uhr. Freunde und Partner sind, wie immer, herzlich eingeladen.

#### Projektchor probt

**WEINHEIM.** Der Projektchor von St. Marien Weinheim startet nach kurzer Sommerpause mit den Proben für das Konzert im Herbst. Die nächste findet am kommenden Mittwoch, 8. August, 20 Uhr, im Gemeindehaus im Forlenweg statt, heißt es in einer Pressemitteilung des Chors.

**Straßenverkehr:** Landesstraße zwischen Ursenbach und Rippenweier wird ab Montag saniert

## Voraussichtlich drei Wochen voll gesperrt

**RIPPENWEIER.** Im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe beginnt ab kommenden Montag, 13. August, die Sanierung der Landesstraße 596. Die Arbeiten sind aufgrund von Deckenschäden und Rissen im Fahrbahnaufbau dringend erforderlich und werden zwischen der Ortsdurchfahrt von Ursenbach und Rippenweier auf einer Länge von rund 2,4 Kilometern durchgeführt. Dazu wird die L 596 voll gesperrt. Die vo-

raussichtliche Bauzeit beträgt rund drei Wochen. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf etwa 500 000 Euro, schreibt das Regierungspräsidium.

Der Verkehr wird über die L 596, B 3, L 536 und L 596a durch Großsachsen und Schriesheim in beide Richtungen umgeleitet. Die Umleitung ist ausgeschildert.

Durch die geplante Verkehrsführung sollen die Behinderungen für

alle Verkehrsteilnehmer auf ein möglichst geringes Maß reduziert werden. Zudem kann durch die Sperrung der Fahrbahn die Bauzeit verkürzt werden. Für die unvermeidbaren Belastungen und Behinderungen bittet das RP Karlsruhe die betroffenen Anlieger und die Verkehrsteilnehmer um Verständnis, heißt es abschließend in einer Pressemitteilung des Regierungspräsidiums.



Schlaglöcher und Fahrbahnrisse machen die Sanierung der L 596 zwischen Ursenbach und Rippenweier unumgänglich.

THEMENBILD: HOFMANN

**Weihertalfest:** Frauenchor der „Eintracht“ erhält viel Beifall

## Unter neuer Dirigentin

**WEINHEIM.** Zum geselligen Miteinander, das der MGV „Eintracht“ Weinheim am Wochenende, wie berichtet, mit befreundeten Chören bei der Waldschule im Weihertal veranstaltete, lieferte auch der Frauenchor der „Eintracht“ seinen Beitrag.

Unter Leitung ihrer neuen Dirigentin Melanie Ramos präsentierte sich der über 20 Frauen starke Chor am frühen Nachmittag in sehr guter

stimmlicher Verfassung und erhielt reichlich Applaus für seine drei dargebotenen Lieder.

### Drei Stücke

Einstudiert hatten die Frauen „I've got a feeling“, das beschwingte Stück „Sing and swing“ und schließlich „Heaven is a wonderful Place“. Das letztgenannte Lied stammt aus der Feder des Komponisten Wolfgang Koperski.

**Ferienspiele:** Zwischenbilanz und Abschluss in Oberflockenbach

## Manege frei!

**WEINHEIM.** Auf dem Weg zum Oberflockenbacher Sportplatz erlebten viele Zuschauer den Abschluss der Ferienfreizeit des „Jutzo“ in Oberflockenbach, des Jugendzentrums des Stadtjugendrings im Ortsteil. Es wurde ein Höhepunkt des Ferienspielerprogramms des Stadtjugendrings.

Kinderbetreuerin Katja Gassert, ehrenamtliche Gründerin des „Jutzo“, hatte die Freizeit für eine erstaunlich große Zahl von Oberflockenbacher Kindern geleitet. Tag für Tag waren Shows und Zirkusnummern einstudiert worden, und nun hieß es: Manege frei! Vom Stadtjugendring nahmen Vorsitzender Wolfgang Metzeltin, Geschäftsführer Jürgen Holzwarth und Simone Klemm aus der Geschäftsstelle teil.

Katja Gassert trug trotz gleißender Sonne die glitzernde Uniform der Zirkusdirektorin und führte durchs Programm. Den wohlverdienten Dank für den Einsatz gab sie weiter an Sponser, die diese Ferienwoche zu familienverträglichen Preisen ermöglicht hatten, besonders an den Lions Club, den Sängerbund Oberflockenbach und den TV Oberflockenbach; die Clubs haben je einen Tag der Ferienspiele finanziert.

Die Ferienspiele laufen insge-



Bei den Ferienspielen in Oberflockenbach wurden Zirkusnummern einstudiert.

BILD: GUTSCHALK

samt prima. Am ersten Tag hatte der Tauschring fast 40 Kinder mit der OEG zu einem Spieletag in den Luisenpark eingeladen. Viel Spaß hatten die Ferienkinder auch beim Klettern am Kletterturm des Alpenvereins. Vom Stadtjugendring erhielten alle ihre Kletterkunde. Kommenden Freitag endet auch schon wieder der „Sommer-Kids-Club“ des Stadtjugendrings auf dem Gelände des Pilgerhauses mit einer Abschlussfeier.

**Soziales:** Verantwortliche von Diakonie und Caritas diskutieren mit Dr. Karl A. Lamers über Kinderförderung und Altersarmut von Frauen

## Umsetzung des Bildungspakets muss verbessert werden

**WEINHEIM.** Beim Besuch von Bundestagsabgeordnetem Dr. Karl A. Lamers im Rahmen seiner Sommertour bei der Diakonie und Caritas standen Kinderförderfonds und die Stiftungsinitiative Altersarmut von Frauen thematisch im Mittelpunkt.

Anne Hansch vom Diakonischen Werk Weinheim, Ulrike Herrmann von der Caritas-Bezirksstelle Weinheim, Dr. Feser Veeseer und Gertrud Oswald vom katholischen Pfarrgemeinderat St. Marien sowie Dekan Rainer Heimbürger vom evangelischen Dekanat Ladenburg-Weinheim gaben Einblicke in die Arbeit. Zusammen mit dem Vorsitzenden der CDU Weinheim, Roger Schäfer, und dem CDU-Vorstandsmitglied Barbara Ofstad wurde diskutiert.

### Unbürokratische Hilfe

„In unseren heutigen Zeiten ist jeder Normalverdiener nur ein Jahr von Hartz IV entfernt“, sagt Anne Hansch. Mit dem Kinderförderfonds wurde auf regionaler Ebene eine Ergänzung zum Bildungspaket des Bundes geschaffen. Seit fünf Jahren besteht die Initiative von Caritas und Diakonie zur Bekämpfung von Kinderarmut und unterstützt unbürokratisch und individuell bei Schulbedarf, Klassenfahrten oder Vereinsmitgliedschaften.

In den vergangenen fünf Jahren

spendeten Weinheimer Bürger, Vereine und Firmen insgesamt rund 250 000 Euro, die in Einzelmaßnahmen (180 000 Euro) flossen. Bis 200 Euro Förderung pro Kind und Jahr sind grundsätzlich möglich. Die Verwaltungskosten werden von Caritas und Diakonie komplett übernommen. „Ich kann sagen, dass wirklich alle Spenden den Kindern zugute kommen“, sagte Dekan Rainer Heimbürger.

Den Hinweis von Ulrike Herrmann, an der Umsetzung des Bildungspakets müsse noch gearbeitet werden, nimmt Dr. Lamers mit nach Berlin. Auch die Vergabe der Leistungen des Pakets über die Job-Center halten die praxiserprobten Sozialarbeiter für nicht effektiv – trotz und wegen der zusätzlichen Verwaltungskosten. Die Zahlen des Landkreistages zeigten deutlich, dass zumindest eines der Ziele des Bildungspakets nicht erreicht werde, nämlich Kindern, die heute keinen Zugang zu Vereinen haben, entsprechende Mitgliedschaften zu ermöglichen. So seien 78 Prozent der Antragssteller bereits Mitglied in einem Verein gewesen. Auch Lernförderung werde aufgrund der komplexen Voraussetzungen nur von wenigen in Anspruch genommen.

Fazit von Dr. Lamers: „Ziel muss es sein, das Bildungspaket zu entbü-

### Spendenkonto

■ Spenden an den **Kinderförderfonds Neckar-Bergstraße** können auf das Konto 0005406609 bei der Volksbank Weinheim, Bankleitzahl: 670 923 00, eingezahlt werden.

■ Das Diakonische Werk Weinheim hat unter dem Verwendungszweck: **„Altersarmut von Frauen“** bei der Deutschen Bank Weinheim (Bankleitzahl: 670 700 10) das Konto 5812011 eingerichtet.

rokratisieren. Gerade weil ich hier kein Fachpolitiker bin, kann ich in die entsprechenden Gremien die Meinung der Fachleute vor Ort einbringen, um die Förderung sinnvoller an die Basis zu kriegen.“

### Besondere Notsituationen

Auch die „Altersarmut von Frauen“ war Thema. Die hier gegründete Weinheimer Stiftungsinitiative von der Weinheimer Sponsorin Martina Schildhauer aus dem Jahre 2009 hat das Ziel, notleidenden Frauen ab 65 Jahren im Kirchenbezirk Weinheim/Ladenburg, die trotz hoher Lebensleistung arm sind, möglichst unbürokratisch und direkt einmalige Hilfe in besonderer Notsituation zu leisten. Unterstützt wird die Stif-

tungsinitiative von der Freudenberg Stiftung und vom Diakonischen Werk in Weinheim, das die Anträge Betroffener annimmt und bearbeitet.

Hierzu berichtet Dr. Lamers auch aus Berlin. Die im März verfasste Erklärung zur Ergänzung des Rentendialogs seitens der Bundesregierung, die ein Konzept zur Verhinderung der Altersarmut vorsieht, baut auf drei zusätzliche Säulen. Sie sollen durch Umschichtungspotenzial im Sozialleistungssystem finanziert werden: 1. Die Zuschussrente soll die Rentenansprüche auf Grundversorgungsniveau aufstocken. Der Erwerbsminderungschutz soll verbessert werden, und die obligatorische Altersvorsorge für Selbständige bildet die dritte Säule.

Zusätzlich verwiesen die Gesprächspartner auf die Notwendigkeit bezahlbaren Wohnraums im Alter, bezahlbaren Strom und Zugang zu Krankenversicherung. „In Würde alt werden“, fasst Dr. Lamers zusammen, „ist eine zentrale Herausforderung der demografischen Verschiebungen, die wir berücksichtigen müssen.“ Die Sozialsysteme müssten nachhaltig umgebaut werden, um dieser Herausforderung vor dem Hintergrund des anstehenden öffentlichen Schuldenabbaus gerecht zu werden.